Fam. Celastrineæ. Spindelbaumgewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. **Ox. stricta L. Steifer S.** In Gärten und Anlagen östlich von der Stadt *St. Gallen* als Unkraut (*B. Wrtm., Th. Schl.*); wurde auch bei *Heiden* beobachtet.

Stammt aus Nordamerika, hat sich aber rasch durch ganz Europa verbreitet.

23. Fam. Celastrineæ. Spindelbaumgewächse.

1. Staphyléa L. Pimpernuss.

St. pinnáta L. Gemeine P. Sehr zerstreut. Bei der *Ziegelbrücke* im Bezirk Gaster an der Strasse (*Feurer*); *Ragaz* an der Mauer des Pfarrhofes (*Linden*). An mehreren Stellen der buschigen Abhänge des Rheinthales schon seit langer Zeit beobachtet und vollständig eingebürgert, so am *Gitzibühel* bei *Altstätten* (*Custer* 1818, *Pfr. Zoll.* 1870), gegen den *Blättler* bei *Berneck* (*Custer* 1818, neuerdings *Schelling*), am *Schutzbach* bei *Rheineck* (*Custer*).

2. Evónymus L. Spindelbaum.

1. **Ev. europæus L. Gemeiner Sp.** An Hecken und im Unterholz der Ebene und Bergregion durch das ganze Gebiet, jedoch nirgends in grösserer Menge beisammen.

2. **Ev. latifólius Scop. Breitblättriger Sp.** Seltener als der vorige, steigt ebenfalls nie über die Laubholzgrenze. — Am *Serenbach* bei *Bätlis* (*Ad. Wegelin*). Bei *Ragaz* (*Brügger, Linden*), im Taminathal bei *Vättis*, dessgleichen an sonnigen Abhängen ob *Vättis* gegen den *Vättnerberg* (*Th. Schl.*). An den buschigen, waldigen Bergabhängen längs des Rheinthales: bei *Wartau*, ob *Sennwald* gegen den *Rothspitz* (*Th. Schl.*), *Dezen* bei *Rüti* (*Gächter*), an der alten Stossstrasse ob *Altstätten* (*Pfr. Zoll.*), ob *Balgach* gegen *Berneck* (*Pfr. Zoll.*), ob *Berneck* und *Hausen* (*Pfr. Rehst., Custer*), bei

Wolfhalden (*Custer*) und *Heiden* (*Gremli*). Häufig vom Bodensee weg in den Schluchten der Steinach, der Goldach, des Bergbaches und ihrer Zuflüsse (*Th. Schl.*) bis hinauf nach *Trogen* 900 M. (*Alder*). *Zweibrücker-* (*Fl. W.*) und *Wattbachtobel* (*Th. Schl.*) südwestlich von *St. Gallen*. Toggenburg: *Boden* bei *Hemberg* (*Moosberger*), *Bleikwald* bei *Alt St. Johann* (*Feurer*).

24. Fam. Rhamneæ. Wegdorngewächse.

Rhamnus L. Wegdorn.

1. **Rh. cathártica L. Gemeiner W.** Zwischen *Weesen* und *Amden*, sowie bei *Bätlis* (*Brügger*); *Leuchingen* (*Pfr. Zoll.*) und *Thal* (*Custer*) im Rheinthal. Scheint selten zu sein.

2. **Rh. púmila L. Niedriger W.** An sonnigen Felsen der Alpen. — Ob *Vättis* gegen den *Vättnerberg* (*Th. Schl.*). Zwischen *Breitmantel* und *Kunkels* in den Flumseralpen (*Brügger*). Unter *Pülls* am Südabhange der Churfirten (*Jäggi*), Ostabhang des *Kaiserrucks* (*Feurer*), *Camperney* ob *Grabs* (*Custer*). An manchen Stellen der Appenzelleralpen: Südabhang des *Lütispitzes* (*Feurer*), unter *Schrenit* (*Th. Schl.*); unterhalb der *Krayalp* (*Pfr. Rehst.*, *Pfr. Zoll.*); auf *Rosslen* (*Pfr. Rehst.*), an den *Häusern* (Rheinthalerseite (*Th. Schl.*); *Lützelalp*, *Seealp*, *Wildkirchli* (*Girtanner*, *Custer*, *Fröl.*).

Steigt bisweilen weit hinab, so schon zwischen *Weesen* und *Amden* (*Brügger*), ferner vom *Escherstein* bis zu dem mächtigen Felsblocke bei dem Kirchlein von *Schwendi* 840 M.

3. **Rh. alpína L. Alpen-W.** Bisher einzig und allein beobachtet auf *Mädems* in den Grauen Hörnern (*Meli*, Juli 1875).

4. **Rh. Frángula L. Faulbaum.** Allgemein verbreitet in Gebüschen und als Unterholz durch die Ebene und Bergregion.